

Die Beleuchtung Wiens wird verschlechtert.

Der Stadtrat hat beschlossen, die elektrische Beleuchtung Wiens zu drosseln. Die Bogenlampen werden ihr Licht nimmer so verschwenderisch spenden, denn es wird jede zweite Bogenlampe ausgeschaltet bleiben, bis wieder bessere Zeiten eintreten. Statt der Bogenlampen werden die halbnächtigen Glühlampen ihr weniger starkes Licht spenden und Wien wird sich mithin eine Zeitlang verfinstern. Die Absicht, die damit verfolgt wird, zielt auf eine Ersparung der Kohle durch den verminderten

Strombedarf ab. Wir bezweifeln, daß diese Maßnahme unbedingt nötig war, ebenso sehr, wie wir die Notwendigkeit der Beschränkung des Straßenbahnverkehrs bezweifeln. Merkwürdigerweise finden diese Beschränkungen die Zustimmung der Vertreter der fortschrittlichen Parteien und so wird es dabei bleiben, obwohl wir darin keinen Nutzen erblicken können. Hoffentlich geht die Gemeinde Wien nicht so weit, auch eine Verminderung der Gasbeleuchtung zur Ersparung der Kohle herbeizuführen. Erfahrungsgemäß hat die Unsicherheit in den Bezirken an den äußeren Stadtteilen sehr zugenommen und es wäre ein verhängnisvoller Fehler, würde die ohnehin schlechte Beleuchtung in diesen Teilen Wiens eine weitere Verschlechterung erfahren. Auch das ist zu bedenken — jede Betriebseinschränkung vermehrt auch die Arbeitslosen oder sie verhindert, daß Arbeitslose eingestellt werden, und das ist in Zeiten so großer und so wachsender Arbeitslosigkeit sehr von Uebel.